Merkwürdiger Vogelzug.

Von K. Behrens, Bielefeld.

Im Juli und Auguſt 1907 beteiligte ich mich an einer Expedition ins nördliche Eismeer, um die Tierwelt der arktiſchen Regionen aus eigener Anſchauung kennen zu lernen. Aus dem vielen Intereſſanten, was es auf dieſer Reiſe zu beobachten gab, will ich hier nur ein Erlebnis erwähnen, was auch weitere Kreiſe, beſonders aber die Ornithologen intereſſieren dürfte. Es war am 29. Juli. Wir waren etwa zwei Tagereiſen nordöſtlich vom Nordkap. Das Wetter war klar und windſtill. Da erſchien abends gegen 6½ Uhr hinter dem Schiffe ein Schwarm von Dreizehenmöven (Rissa tridactyla). Er hielt genau dieſelbe nordöſtliche Richtung ein, wie unſer Schiff, überflog dasſelbe und verſchwand bald den Blicken. Dieſer Schwarm war aber nur der Vortrupp von einem Vogelzuge, wie ihn ähnlich wohl nicht viele geſehen haben. Die Luft hinter, neben, über, vor dem Schiffe war bald angefüllt mit Möven, die eilenden Fluges nach Nordoſten ſtrebten. Es waren meiſtens alte Vögel, aber auch viele junge Tiere waren dabei, wie ſich ja ohne Mühe feſtſtellen ließ. Der Zug hatte noch in keiner Weiſe nachgelaſſen, als ich gegen 8 Uhr hinunter in den Speiſeſaal zum Abendbrot ging. Und als ich gegen 9 Uhr wieder an Deck kam, genau dasſelbe Bild: überall dieſe Unmengen von Vögeln. Ich war nun begierig zu wiſſen, wie lange dieſes gewiß ſeltene Schauſpiel andauern würde. Als aber gegen 12½ Uhr nachts der Zug noch in unverminderter Stärke andauerte — die Mitternachtsſonne ermöglichte ja eine genaue Beobachtung — als alles auf dem Schiff zur Ruhe gegangen war, da übermannte mich bei der nächtlichen Einſamkeit und Stille und auch wohl infolge der unausgeſetzt ſtundenlangen Beobachtung die Müdigkeit derart, daß auch ich mich in meine Kabine zurückzog. Wie lange der Zug noch angehalten hat, vermag ich alſo mit Beſtimmtheit leider nicht zu ſagen. Am andern Morgen um 6 Uhr war kein Vogel mehr zu ſehen. Wie groß die Zahl der Möven geweſen, die an unſerm Schiffe vorbeizogen, wage ich nicht, auch nur annähernd, zu ſchätzen. Jedenfalls aber zählte der Zug nach Hunderttauſenden. Woher kamen dieſe Scharen und wohin zogen ſie? zumal jetzt mitten in der Brutzeit; denn auf der Bäreninſel waren reichlich 14 Tage ſpäter nur erſt wenige Junge dieſer Mövenart ausgeflogen, die meiſten ſaßen noch in ihren Neſtern, und viele Paare waren ſogar noch am Brüten. Was konnte alſo dieſe Vögel veranlaſſen, ſich gerade in dieſer Zeit ſo weit von ihren Brutplätzen zu entfernen? Für eine Erklärung dieſer für mich rätſelhaften Erſcheinung wäre ich recht dankbar.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des Naturwissenschaftlichen Verein für Bielefeld und Umgegend

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Behrens Karl

Artikel/Article: Merkwürdiger Vogelzug 160